

# 19 Vorträge beim Medienforum Ilmenau 2008

Aktuelle Medienentwicklungen stehen beim Kolloquium des Medienforum Ilmenau 2008 am 20. und 21. Juni im Mittelpunkt. Wissenschaftler verschiedener Disziplinen geben Einblick in ihre Forschungsarbeit.

ILMENAU.

Erst der Verkehrsfunk, dann ein Beitrag zur Fußball-Bundesliga und anschließend die Nachrichten? Und zwischen-

durch einige Lieblingssongs? Mit Hilfe von digitalen Broadcast-Datendiensten könnten Nutzer zukünftig ihr ganz eigenes Radioprogramm zusammenstellen. Wie dies umgesetzt wird – wie die Hörerinnen und Hörer also über eine Bedienoberfläche nach ihren Interessen auswählen – zeigt Dr. Eckhardt Schön in einem Beitrag beim wissenschaftlichen Kolloquium am 20. Juni im Humboldtbaud der Technischen Universität auf. Das übergeordnete

Thema des Medienforum Ilmenau 2008, die „Individualisierte Nutzung der Medien“, beleuchtet er aus technologischer Sicht.

Die breite Ausrichtung der Medienausbildung an der TU in den Studiengängen der Medienwirtschaft, der Medientechnik sowie der Angewandten Kommunikations- und Medienwissenschaft spiegelt sich in diesem Kolloquium wider. Unter ökonomischen Gesichtspunkten zeigt beispielsweise

Diplom-Volkswirt Christoph Fritsch von der Universität zu Köln, welchen Herausforderungen sich die großen Sender auf dem Fernsehmarkt der Zukunft zu stellen haben. Dr. Jürgen Karla von der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen widmet sich dem medienrechtlichen Thema Datenmissbrauch im Web 2.0, Diplom-Psychologin Sandra Pöschl vom Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft an der TU Il-

menau stellt eine Studie zur Mensch-Maschine-Interaktion am Beispiel eines Baumarkt-Service-Roboters vor. Insgesamt warten 19 Vorträge auf interessierte Zuhörer.

Parallel zum Kolloquium werden im Foyer des Humboldtbaus Forschungsprojekte aus den Medienbereichen und Medienangebote studentischer Vereine vorgestellt.



Mehr Informationen:  
[www.medienforum-ilmenau.de](http://www.medienforum-ilmenau.de)